

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 21 (1997)
Heft: 4

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VMS-Ausbildung für Schulleiterinnen und Schulleiter

Allgemeines

Der VMS bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Psychologie Zürich (IAP) ein Konzept an, das im Gegensatz zu allgemeinen Manager- oder Führungsseminaren speziell auf die Leitung von Musikschulen zugeschnitten ist. Diese Schulleitersausbildung ist

allerdings, wenn man die kurze Gesamtdauer von 22 vollen Tagen bedenkt, eher eine Weiterbildung als eine Ausbildung. Amtierende Schulleiterinnen und Schulleiter können durch diese Kurse ihre Kompetenz wesentlich verbessern. Dies bestätigen alle der über 200 bisherigen Teilnehmer/innen. In der Abgeschlossenheit des Kursortes werden vielfältige Themen behandelt, Erfahrungen ausgetauscht und intensive Diskussionen geführt.

Innerhalb zweier Jahre sind im Frühjahr und im Herbst vier Kurse zu besuchen. Den Abschluss bildet eine zweitägige Schlussprüfung. Die Teilnehmer/innen müssen sich bei der Anmeldung für die ganze Ausbildung en bloc entschliessen. Die Reihenfolge der Kurse ist festgelegt.

1. Basiskurs (6 volle Tage)

Musikschule: Betriebsorganisation, Strukturen, Reglemente, Fächerkatalog

Lehrkräfte: Anstellung, Versicherungen, Pflichten, Unterrichtsbeurteilung

Schulleitung: Voraussetzungen, Funktion, Pflichten, Beschäftigungsgrad, Führungspsychologie, Problemlösungen, Arbeitstechnik

2. Führungskurs (4 volle Tage)

Führung, eine Herausforderung: Konfliktmanagement, Motivation, Führungsanspruch, Teamführung, Stärken und Grenzen der eigenen Person

3. Pädagogik-Politikkurs (5 volle Tage)

Musikalische Grundausbildung, Instrumentenwahl, Instrumentalunterricht, gemeinsames Musizieren, neue Formen des Unterrichts, Musikschulpolitik, Rhetorik in praktischen Übungen

4. Managerkurs (5 volle Tage)

Marketing und Management, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzwirtschaft, Personalfragen, Arbeitsrecht, Krisensituation als Planspiel

5. Schlussprüfung (1½ Tage)

Rekapitulation, Problemlösungs- und Urteilsfähigkeit, Arbeit im Team, Präsentationsfähigkeit

Das Kursleiterteam besteht aus mehr als einem Dutzend namhafter Persönlichkeiten. Zur Vertiefung wird ein umfangreiches Nachschlagewerk abgegeben.

Angebot für Nicht-Schulleiter/innen

Lehrkräfte mit dem Wunsch, einst eine Musikschule zu leiten, können nur in die Ausbildung aufgenommen werden, wenn sie vorgängig einen zweitägigen Vorkurs besucht haben, an dem über die Anforderungen an eine Musikschulleitung informiert wird, und

sich die Teilnehmer/innen mit ihren persönlichen Voraussetzungen für eine solche Leitungsfunktion auseinandersetzen können.

Kosten

Die Gesamtkosten für Ausbildung, Unterkunft und Verpflegung betragen pro Kurs je nach Kursart und Zimmerwahl zwischen Fr. 1200.- und 1500.-. Die Schlussprüfung kostet Fr. 500.-, der Vorkurs Fr. 460.- (Fr. 420.-). Ohne Vorkurs belaufen sich gegenwärtig die Kosten für die ganze Ausbildung auf Fr. 6100.- (Zweierzimmer Fr. 5700.-).

Bei bereits tätigen oder schon verpflichteten Schulleiter/innen sollte die Musikschule die Kosten übernehmen, denn Weiterbildung muss auch an Musikschulen für Personen mit Leitungsaufgaben zur Pflicht gehören.

Zeitplan

4. Ausbildungssreihe		
Managerkurs	5.-10. Okt. 1997	noch Plätze frei
	16.-21. Nov. 1997	noch Plätze frei
Dieser Kurs wird doppelt geführt, kann ausnahmsweise einzeln gebucht werden und ist auch für Verwaltungsführer/innen zugänglich.		
Schlussprüfungen	10.-11. Jan. 1998	ausgebucht
	24.-25. Jan. 1998	ausgebucht
	7.-8. Febr. 1998	ausgebucht
5. Ausbildungssreihe		
Basiskurs		hat bereits stattgefunden
Führungskurs	21.-25. Sept. 1997	ausgebucht
Pädagogik-Politikkurs	29. März-3. April 1998	ausgebucht
Managerkurs	25.-30. Okt. 1998	ausgebucht
Schlussprüfung	Weekend im Nov. 1998	ausgebucht
6. Ausbildungssreihe		
Vorkurs für nicht-Schulleiter/innen	1.-3. Mai 1998	
Basiskurs	11.-17. Oktober 1998	
Führungskurs	11.-17. April 1999	
Pädagogik-Politikkurs	11.-15. Oktober 1999	
Managerkurs	30. April-5. Mai 2000	
Schlussprüfung	Weekend im Sommer 2000	

Zeitraum

4. Ausbildungssreihe		
Managerkurs	5.-10. Okt. 1997	noch Plätze frei
	16.-21. Nov. 1997	noch Plätze frei
Dieser Kurs wird doppelt geführt, kann ausnahmsweise einzeln gebucht werden und ist auch für Verwaltungsführer/innen zugänglich.		
Schlussprüfungen	10.-11. Jan. 1998	ausgebucht
	24.-25. Jan. 1998	ausgebucht
	7.-8. Febr. 1998	ausgebucht
5. Ausbildungssreihe		
Basiskurs		hat bereits stattgefunden
Führungskurs	21.-25. Sept. 1997	ausgebucht
Pädagogik-Politikkurs	29. März-3. April 1998	ausgebucht
Managerkurs	25.-30. Okt. 1998	ausgebucht
Schlussprüfung	Weekend im Nov. 1998	ausgebucht
6. Ausbildungssreihe		
Vorkurs für nicht-Schulleiter/innen	1.-3. Mai 1998	
Basiskurs	11.-17. Oktober 1998	
Führungskurs	11.-17. April 1999	
Pädagogik-Politikkurs	11.-15. Oktober 1999	
Managerkurs	30. April-5. Mai 2000	
Schlussprüfung	Weekend im Sommer 2000	

Kursort

Für alle Kurse: Tagungszentrum Leuenberg ob Hölstein, Baselland.

Für die Schlussprüfung: In einem Seminarhotel in der Nähe von Zürich.

Kursorganisation und Kursbetreuung

Willi Renggli, Weinbergstr. 65, 8703 Erlenbach, Tel. 01/910 49 08, Fax 01/912 08 49. Hier wird Auskunft erteilt und sind Unterlagen sowie Anmeldeformulare erhältlich.

Kurs-Hinweis

Jugendchor- und Orchesterkurs

Die Jeunesses Musicales fördert im Rahmen ihrer internationalen, nationalen und regionalen Aktivitäten die Musik junger Menschen und den Kulturaustausch zwischen den verschiedenen Sprachregionen. So führt die Sektion Thurgau der Jeunesses Musicales Schweiz anlässlich des diesjährigen 150. Todestages von Felix Mendelssohn vom 5. bis zum 12. Oktober 1997 im hochalpinen Institut Ftan einen Jugendchor- und Orchesterkurs für Jugendliche von 16 bis 25 Jahren durch. Gesucht werden noch Instrumentalisten und Instrumentalisten mit Orchestererfahrung (4 Violinen, 2 Bratschen, 2 Kontrabässe, 2 Oboen, 3 Hörner und 3 Posaunen) sowie Sänger und Sängerinnen mit Chorerfahrung.

Mit Slobodan Todorovic aus Basel konnte ein international renommierter musikalischer Leiter verpflichtet werden. Zusammen mit vier Assistenten wird er Mendelssohns zweite Sinfonie mit dem Titel «Lobgesang» für Soli, Chor und Orchester einstudieren, ein grossartiges, aber bis heute wenig aufgeführtes Werk. Eine öffentliche Hauptprobe im Institut am 10. Oktober sowie die beiden Abschlusskonzerte am 11. Oktober in der katholischen Kirche St. Ulrich Kreuzlingen und am 12. Oktober in der katholischen Kirche Sursee LU bilden die Höhepunkte dieser Musikwoche. Während des Kurses haben die Teilnehmenden zudem die Gelegenheit, inmitten der herrlichen Bergwelt des Unterengadins, junge Leute aus der ganzen Schweiz kennenzulernen.

Die Lagerkosten belaufen sich auf 420 Franken (inkl. Unterkunft, Kurskosten, Hin- und Rückfahrt ab Sargans mit dem Car und die Konzertfahrten). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Unterlagen und weitere Auskünfte sind unter Tel. 071/463 24 28 erhältlich.

VMS-Agenda

Delegiertenkonferenz des VMS

Assemblée des délégués de l'ASEM
13. September 1997, ganzer Tag in Zürich

23. Mitgliederversammlung des VMS

23^{ème} Assemblée générale de l'ASEM
28. März 1998 in/a Frauenfeld

Seminare für Musikschulbehörden

«Musikschulmanagement durch Musikkommission und Schulleitung»
6. September 1997 in Zürich

Erfahrungsgruppe

Weiterbildung für Personen mit abgeschlossener Schulleitersausbildung
8. und 9. November 1997

Schulleitersausbildung

4. Ausbildungssreihe
Managerkurs 5.-10. Okt. 1997
Managerkurs (Wiederholung) 16.-21. Nov. 1997
Schlussprüfungen 10./11. Jan., 24./25. Jan., 7./8. Febr. 1998

5. Ausbildungssreihe

Führungskurs 21.-25. Sept. 1997
Pädagogik-Politikkurs 29. März-3. April 1998
Managerkurs 25.-30. Okt. 1998
Schlussprüfung im November 1998

6. Ausbildungssreihe

Vorkurs für Nicht-Schulleiter/innen 1.-3. Mai 1998
Basiskurs 11.-17. Okt. 1998

Jugendorchester-Austausch

Um den Kontakt zwischen europäischen Musikschulen zu fördern, lanciert die Örebro Kulturskola einen Austausch von Jugend-Sinfonieorchestern. Örebro ist eine grössere Stadt in Mittelschweden. Die Kulturskola führt unter anderem ein Jugend-Sinfonieorchester mit rund 40 fortgeschrittenen Spielerinnen und Spielern im Alter von 14 bis 20 Jahren (2. Preis im Landeswettbewerb). Im Mai 1998 möchte das Orchester gerne eine Auslandsreise unternehmen, am liebsten in die Schweiz. Es sucht daher eine Musikschule, die zu einem Orchester-austausch bereit wäre. Kontaktadresse: Örebro Kulturskola, Lena Wängersjö, Västra Bangatan 23, S-703 54 Örebro.

Animato 97/5 erscheint am 10. Oktober

Redaktionsschluss: 23. September

Impressum

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
VMS
Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM
Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM
Associazion Svizra da las Scolas da Musica ASSM
Postfach 49, 4410 Liestal
Tel. 061/927 55 30 Fax 061/927 55 31

Animato Fachzeitschrift für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin»
21. Jahrgang
12 177 abonnierte Exemplare
Auflage: Auflagenstärkste Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule
Ercheinungsweise: zweimonatlich, am 11. Februar, 18. April, 13. Juni, 12. August, 10. Oktober, 9. Dezember
Redaktionsschluss: am 23. des Vormonats
Cherredaktion und Inseratannahme: für die April-Ausgabe am 5. April
Cristina Hostensthal (C.Ho.)
Scheidwegstrasse 81, 8038 Zürich
Tel. und Telefax 01/281 23 21
Jean-Damien Humair (JDH)
La Châtaigne
1063 Chapelle-sur-Moudon
tel. et téléfax 021/905 65 43
Esther Herrmann (VH)
Redaktionskommission: Hans Brupbacher, Olivier Faller
André Carruzzo (AC)
Übersetzungen: Satzspiegel: 284x412 mm
(8 Spalten à 32 mm)
Millimeterpreis pro Spalte: Fr. -85
Grossseriate über 726 mm Fr. -69
Spezialpreise für Seitenteile:
1/1 S. (291x440 mm) Fr. 1850.-
1/2 S. (291x217 mm) Fr. 985.-
1/2 S. (143x440 mm) Fr. 985.-
1/4 S. (105x291 mm) Fr. 525.-
(143x217 mm)
69x440 mm)

Rabatte: ab 2x 5%
6x 12% (Jahresabschluss)
VMS-Musikschulen erhalten pro Inserat 10% resp. maximal Fr. 40.- Rabatt
Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag begriffen. Abonnementbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden.
Privat-Abonnement pro Jahr
Fr. 30.- (Ausland Fr. 40.-)
Abonnementbestellungen sind zu richten an: Sekretariat VMS, Postfach 49, 4410 Liestal
VMS/ASEM/ASSM
4410 Liestal, 40-4508-7
Rollensendruck, Fotosatz
J. Schaub-Buser AG
Hauptstr. 33, 4450 Sissach
Tel. 061/976 10 10
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.

Verwaltete oder geführte Musikschule

W.Re. Viele Musikschulen in der Schweiz, vor allem kleinere, werden recht gut verwaltet. Alles, was Stundenpläne, Zimmerbelegungen, Anstellungsverträge, Schulgeldinkasso oder Lohnauszahlungen betrifft, funktioniert gut. Die Musikschulstrukturen sind einfach, aber man kommt damit zurecht. Das Angebot besteht aus Grundausbildung und Instrumentalunterricht. Sogar einige Zusammenspielgruppen existieren. Lehrer und Eltern sind grösstenteils zufrieden, denn sie kennen nichts anderes. Die Musikschulkommission kommt mit wenig Sitzungen aus, weil ja alles wie und je abläuft. Der Schulleiter oder die Schulleiterin schaut zum Rechten. Eigentlich ginge es auch ohne ihn/sie, da die Sekretärin das Nötige zuverlässig erledigt.

Doch etwas fehlt vielleicht doch: Man könnte es Freude, ja Begeisterung an der Sache, neue Ideen und sprühendes Leben sowie ein richtiges Zusammengehörigkeitsgefühl nennen. Das Erfolgsempfinden der Lehrkräfte stellt sich leider nur hin und wieder bei einem freundlichen Wort eines Kindes oder einer Mutter ein. Die Kinder absolvieren ihre Unterrichtsstunden mit mehr oder weniger Engagement. Nach einigen wenigen Jahren können sie das gewählte Instrument leidlich spielen. Dann wenden sie sich einer anderen Freizeitbeschäftigung zu.

Bei einer geleiteten Musikschule aber gehen von der Schulleiterin oder vom Schulleiter viele Impulse aus, welche die Schule zu einem wesentlichen Faktor in der Kulturlandschaft der Umgebung machen. Dazu braucht diese aber ein überzeugendes Auftreten, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Sachkenntnisse, musikalische und pädagogische Erfahrung sowie Organisations-talent.

Die VMS-Ausbildung für Schulleiterinnen und Schulleiter will die Wege zu einer geführten Musikschule aufzeigen. Natürlich befasst sie sich nebst anderem auch mit Finanzen, Aktenorganisation, Lohnstrukturen und Anstellungsverträgen. In vielen Diskussionen und Gesprächen aber werden immer wieder Erfahrungen ausgetauscht, welche zusätzlich neue Impulse vermitteln.

Eine reibungslose Administration ist Voraussetzung für eine gute Musikschule. Aber das Besondere, der Pfiff wird durch eine gute Schulleitung eingebracht. Sie lässt durch ihre Führung, ihre Wirksamkeit, ihre Akzeptanz intern und in der Öffentlichkeit Lehrkräfte und Bevölkerung aufhorchen...

Wettbewerb

«Kids! Gründet eine Band!»

pd. Mit der diesjährigen Ausschreibung der Jubiläumsstiftung Musik Hug «Kind und Musik» werden gesucht: Impulse für Aufbau und Entwicklung einer Band für Jugendliche. Das Konzept soll enthalten: den Beschrieb eines ab März 1998 an einem definierten Ort konkret durchführbaren Projektes mit Finanzierungsplan, Angabe der personellen Besetzung (u.a. Projektbegleitung, Verantwortung) und Ausschreibungsentwurf. Insbesondere sollen Prozess- und Erlebnis-inhalte im Rahmen der Entwicklung einer Bandformierung bzw. des Zusammenspiels beschrieben und deren Umsetzung aufgezeigt werden.

Diese Ausschreibung richtet sich an Musikerinnen und Musiker, Musikpädagoginnen und Musikpädagogen, Lehrkräfte, aber auch an Körperschaften und Institutionen wie Musik-, Volks- und Mittelschulen, Konservatorien und Jazzschulen, Gemeinden, kantonale und städtische Kulturdepartemente, Kirchengemeinden, Jugend- und Sozialämter, Integrationsstellen ausländischer Jugendlicher, Freizeitzentren, Jugendhäuser, Drogenpräventionsforen u. a. m. Der verfügbare Betrag von 12 000 Franken wird unter den prämierten Projekten verteilt. Der Entscheid der Jury ist unanfechtbar. Nach der Durchführung sind die aus dem Projekt gewonnenen Erkenntnisse und Resultate in einem kurzen Schlussbericht festzuhalten und der Jubiläumsstiftung zuzustellen.

Voraussetzung für die Teilnahme: Schweizer Nationalität oder Wohnsitz in der Schweiz. Die Eingaben sind bis zum 31. Oktober 1997 an die Jubiläumsstiftung Musik Hug «Musik und Kind», Postfach, 8022 Zürich, zu senden.

«Animato» hat eine E-Mail-Adresse

«Animato» ist ab sofort auch per E-Mail erreichbar: animato@bluewin.ch

Kanton Zug

Musikschul-Kantonsbeiträge

Die gemeindlichen Musikschulen im Kanton Zug werden zu rund 50 Prozent durch den Kanton und zu je etwa 25-30 Prozent durch die Gemeinde und durch Schulgebäudebeiträge finanziert. Der Kanton leistet - analog zur Volksschullehrerbesoldung - an die Lohnkosten der Musikschullehrer einen Beitrag von 50 Prozent. Im Jahre 1996 betrug der Kantonsbeitrag total 5935196 Franken. Auf die einzelnen Gemeinden verteilt ergibt dies:

Zug	1 465 525.-
Oberrägeri	218 045.-
Unterägeri	451 554.-
Menzingen	198 445.-
Baar	1 001 601.-
Cham	739 232.-
Hünenberg	586 522.-
Steinhausen	503 511.-
Risch	362 678.-
Walchwil	212 670.-
Neuhem	195 413.-

Atelier in Berlin

Der Kanton Zug verfügt neu über ein Atelier in Berlin. Kunstschaffende aus den Bereichen Bildende und Angewandte Kunst, Musik, Literatur, Theater, Foto, Film, Video und Tanz können sich um einen drei- oder sechsmo-natigen Aufenthalt bewerben (frühester Termin: 1. Januar 1998). Die Zusage enthält die unentgeltliche Benützung des Wohnateliers sowie einen Lebenskostenzuschuss. Bewerbungen können sich Personen, welche die Zuger Kantonsbürgerschaft besitzen oder seit drei Jahren im Kanton Zug wohnen resp. zu einem früheren Zeitpunkt mindestens 15 Jahre im Kanton Zug gewohnt haben. Bewerbungsunterlagen können angefordert werden bei der Erziehungsdirektion des Kantons Zug, Postfach 4857, 6304 Zug, Tel. 041/728 31 82. Anmelde-schluss: 15. September 1997. RH